

Gerichtsverhandlungen.

Salle, 28. Jan. Strafkammer. Gefährliche Körperverletzung. Der Schöffengericht zu Merseburg war der Landwirth Gottfried Götz beschuldigt, ein wohlhabender Mann, wegen vorläufiger Körperverletzung zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Das Schöffengericht hatte dem Angeklagten keine milderen Umstände bewilligt, weil fränkisches Begehren mittels einer das Leben gefährdenden Behandlung verurtheilt worden sei. Der Fall erinnerte hier und da an die bekannte in Erfurt vor dem Schöffengericht im vorigen Jahre verhandelte Verblutende Tode: Wundheilung eines Dienstmädchens. Der Angeklagte, ein 53jähriger großer starker Mann, hatte am 16. August d. J. sein Dienstmädchen, die Wädrige Wilhelmine Fröhliche aus Stolp a. N., ungewöhnlich roher Weise mißhandelt, weshalb vom Schöffengericht auf erwähnte empfindliche Strafe erkannt worden war. Gegen seine Verurtheilung hatte der Angeklagte Berufung eingelegt, die er, was früher verständig erwichen, mit Vortheil zu begründen versuchte; man konnte nicht bezweifeln, daß der große starke Mann einem schwachen Mädchen gegenüber der Angegriffenen gewesen sein sollte. Dem erstinstanzlichen Gericht war es zunächst erachtet worden, daß der Angeklagte die Dienstlinge Fröhliche angegriffen, niedergeworfen, auf den Spalten einen Gang entlang gejerrt und sie gegen eine Wand gestoßen, außerdem ihr mit dem beschriebenen Fuge mehrere Tritte in die rechte Seite verrieth habe, wozu die Mißhandlung geschmolzene Öberarme und eine Schenkung der rechten Schläfe davongetragen, sowie heftige Schmerzen in der Magen- und Lebergegend. Einige Wochen Arbeitsunfähigkeit der Verletzten war die Folge jener Mißhandlung. Der damalige ärztliche Sachverständige hatte lebensgefährliche Behandlung guthesichtlich konstatiert. Dem Angeklagten wurde geltend zu machen versucht, die Dienstmagd Fröhliche sei ungläubig, die Verletzung der Angeklagten im Dienste zu schulden kommen lassen und dadurch seine, des Dienstherrn, Ansehen beeinträchtigt, auch dadurch, daß sie ein Verhältnis mit seinem 17jährigen Sohne angeknüpft habe. Er, der Angeklagte, sei deshalb beunruhigt worden, die Wund Fröhliche zum Verlassen des Dienstes anzuhalten, was sie nicht begehrt habe. Bei diesem Vorwurfe sei er von der Fröhliche zuerst bei der Brust gestoßen worden; dagegen habe er sie nicht mißhandelt. Nichtig sei, daß er die Wund an den Spalten gestößt und sie daran „herausgeführt“ habe; dabei könne sie sich an den Kopf gestoßen haben; getreten habe er sie nicht. Die Fingerringe machte einem sehr glaubwürdigen Eindruck. Nach der Mißhandlung waren die Verletzungen zum Theil geheilt, und hatte dem Angeklagten gegen Götz erwidert. Ihren Dienst habe sie nicht verlassen wollen, weil sie ein Jahr gemietet und ihr nicht gekündigt worden sei. Das Gericht nahm vorläufige Körperverletzung für erwiesen an, jedoch ohne das Leben gefährdende Behandlung, wohl aber Gebrauch eines gefährlichen Werkzeugs. Mildernde Umstände wurden mit Rücksicht auf des Angeklagten bisherige Unbedachtsamkeit bewilligt, jedoch auf Geldstrafe zu erkennen, hielt der Gerichtshof in Anbetracht der Erblichkeit des Falles nicht für angebracht. Die Strafe wurde auf ein Monat Gefängnis festgesetzt.

→ Nordhausen, 28. Jan. (Ein festsenes Wort m m m) ist aus der letzten Sitzung der hiesigen Landgerichtsstammung zu berichten. Zwei Schülern aus Hofla hatten

sich wegen schweren Diebstahls zu verantworten. Der Staatsanwaltschaftsvertreter stellte auf, auf einen Verweis zu erkennen. Der Verteidiger machte jedoch darauf aufmerksam, daß es sich im vorliegenden Falle um ein Verbrechen handle, und die Erhebung eines Verweises deshalb nach § 74 des Reichsstrafgesetzbuchs nicht möglich sei. Der Staatsanwaltschaftsvertreter wies dem nichts entgegen, und der Gerichtshof verurtheilte die beiden Knaben zu 5 bzw. 3 Tagen Gefängnis.

Der Wunderhoffer ist vor Gericht.

F. Lüneburg, 28. Jan. Schon in früher Morgenstunde brachte sich ein zahlreiches Publikum nach dem Richteramt des sehr geschätzten Schöffengerichtsaales, woselbst, wie bereits mitgeteilt, heute vormittag der Wunderhoffer des Alt aus Habruch sich wegen Verletzung des § 367 a des Strafgesetzbuches (unberechtigter Verabreichung von Arzneien) zu verantworten hat. Wie bereits berichtet, hat der Alt gegen seine Verurtheilung, die am 4. Dezember 1894 vom Schöffengericht zu Witten auf Antrag des oben erwähnten Ueberzeugungsgenossen erfolgt ist und auf die höchste zulässige Strafe von 150 M. Geldstrafe besessen worden, Berufung eingelegt. Aus diesem Anlaß hat sich heute die zweite Instanz, das hiesigen königlichen Landgericht als Berufungsinstanz mit der Angelegenheit zu beschäftigen. Der außerordentlichen Sache wegen findet die Verhandlung im Schöffengerichtssaal statt. Die Verhandlung wurde heute sehr besonders unterbreitet. Es handelt sich bezüglich um die Frage: ob die Straftaten des Angeklagten sämtlich aus einem Willensentschluß abzuleiten sind, oder ob der Alt in jedem einzelnen Falle einen besonderen Entschluß gefaßt hat, Arzneien zu verabreichen. Bei Aufzug der Sache ergab sich eine große Enttäuschung, da der Wunderhoffer, welcher die Verhandlung nicht erschienen war, sondern durch seinen Rechtsanwältin vertreten wird. Der als Zeuge und Sachverständiger vernommene Apotheker Dr. Weindke zu Witten, bei dem der Alt seine Arzneien zuzufertigen, hat bekundet, daß die von dem Alt bezogenen Arzneien in Packfässern befand, zunächst aber nicht mehr angewendet werden, da dieselben veraltet seien. Die Verhandlung des Verfahrens nimmt der Vorsitzende das Wort und hebt hervor, daß der Angeklagte der Meinung war, daß er durch seine Handlungswiese nicht gegen das Gesetz verstoße. Auch habe der Angeklagte nicht des Geldverlustes halber gehandelt, sondern er war in der That überzeugt, daß er durch seine Tätigkeit der Menschheit einen großen Dienst leiste. Der Gerichtshof beschloß, die Vernehmung der Zeugen abzuwarten, da er dem Angeklagten Glauben schenkt.

Nach kurzer Verhandlung des Gerichtshofes verhandelt der Präsident: Der Gerichtshof hat dahin erkannt, daß die Vernehmung des Angeklagten zu vernennen und ihm auch die Kosten des Verfahrens aufzuerlegen seien. Der Gerichtshof faßt der Ansicht des Herrn Staatsanwalts nicht beizutreten, daß verschiedene strafrechtliche Verhandlungen der Gerichtshof erfüllt, vielmehr in dem Treiben des Angeklagten ein einheitliches Verbrechen, nach § 263 der Straf-Prozessordnung, hat aber der Gerichtshof nur das Urtheil der ersten Instanz zu prüfen. Der Gerichtshof war daher nicht in der Lage, eine Verweisung vorzunehmen, ob der Grundbuchs „No bis in idem“ hier verkehrt worden sei. Das Strafmaß rechtskräftig sich einmal durch die Vorbestrafung des Angeklagten

und andererseits durch den großen Umfang der von ihm verordneten Arzneien. Die Verhandlung war danach beendet.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 29. Jan.

| | Dividende | Zins- | Zins- | Kursnotiz |
|---|-----------|--------|-------|-----------|
| | in % | termin | fuß | |
| Hallesche 4 1/2 % Stadt-Anl. von 1882 | — | 1/1 | 1/1 | 103,75 0 |
| „ 3 1/2 % Theater-Anl. von 1884 | — | 1/1 | 1/1 | 101,50 0 |
| „ 3 1/2 % „ „ „ 1886 | — | 1/1 | 1/1 | 102,10 0 |
| „ 3 1/2 % „ „ „ 1892 | — | 1/1 | 1/1 | 102,10 0 |
| Akener 3 1/2 % „ „ „ | — | 1/1 | 1/1 | 101,9 0 |
| Erfurter 3 1/2 % „ „ „ | — | 1/1 | 1/1 | 101,50 0 |
| Hallestädter 3 1/2 % „ „ „ | — | 1/1 | 1/1 | 101,50 0 |
| Naumburger 3 1/2 % „ „ „ | — | 1/1 | 1/1 | 101,50 0 |
| Landesbank 3 1/2 % Central-Pfandbriefe | — | 1/1 | 1/1 | 103,25 0 |
| „ 3 1/2 % „ „ „ | — | 1/1 | 1/1 | 104,25 0 |
| „ 3 1/2 % „ „ „ | — | 1/1 | 1/1 | 103,25 0 |
| „ 3 1/2 % „ „ „ | — | 1/1 | 1/1 | 104,50 0 |
| „ 3 1/2 % „ „ „ | — | 1/1 | 1/1 | 104,50 0 |
| Knappschütz'sche Bergwerksgesellschaft | — | 1/1 | 1/1 | 103,75 0 |
| 40 % Anleihe | — | 1/1 | 1/1 | 103,75 0 |
| (Untr.) Reg. 3 1/2 % Obl. (Steinl. Nebr) | — | 1/1 | 1/1 | 103,75 0 |
| Croitz. A.-Papierfabrik 4 1/2 % Hyp.-Anl. | — | 1/1 | 1/1 | 101,25 0 |
| Hall. Act. Brauerei 4 1/2 % Hyp.-Anl. | — | 1/1 | 1/1 | 100,50 0 |
| Königsbrunn, Zuckerfabrik 4 1/2 % | — | 1/1 | 1/1 | 101,50 0 |
| Landw. 1 1/2 % „ „ „ | — | 1/1 | 1/1 | 100,50 0 |
| Landw. 1 1/2 % „ „ „ | — | 1/1 | 1/1 | 100,50 0 |
| Waldauer Brauerei 4 1/2 % | — | 1/1 | 1/1 | 103,50 0 |
| Sächs. Thür. Brauk. V. 4 1/2 % | — | 1/1 | 1/1 | 104,75 0 |
| Zeitzer Paraf. u. Solarölfabr. 5 1/2 % | — | 1/1 | 1/1 | 104,75 0 |
| Schuld. rückz. 10 1/2 % | — | 1/1 | 1/1 | 105,50 0 |
| Hallesche Bankverein-Aktien | — | 1/1 | 1/1 | 89 0 |
| Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien | — | 1/1 | 1/1 | 120 0 |
| Centralbank-Aktien | — | 1/1 | 1/1 | 140 0 |
| Grünitz, Malzfabrik-Aktien | — | 1/1 | 1/1 | 120 0 |
| Cölln, Zuckerfabrik-Aktien | — | 1/1 | 1/1 | 120 0 |
| Dörner, Brauerei, Braunk., I. A. | — | 1/1 | 1/1 | 93 0 |
| Eilenburger Kattun-Manufaktur-Akt. | — | 1/1 | 1/1 | — |
| Felschlässchen Brauerei-Aktien | — | 1/1 | 1/1 | — |
| Stammberg, Zuckerfabrik-Aktien | — | 1/1 | 1/1 | — |
| Hallesche Maschinenfabrik-Aktien | — | 1/1 | 1/1 | 32,50 0 |
| Hallesche Strassenbahn-Aktien | — | 1/1 | 1/1 | 93 0 |
| Hildesheimische Mühlenwerke-Aktien | — | 1/1 | 1/1 | 160 0 |
| Königsbrunn, Zuckerfabrik-Aktien | — | 1/1 | 1/1 | 93 0 |
| Landesbank, Malzfabrik-Aktien | — | 1/1 | 1/1 | — |
| Naumburger Brauerei-Aktien | — | 1/1 | 1/1 | 127 0 |
| Stammberg, Zuckerfabrik-Aktien | — | 1/1 | 1/1 | — |
| Packhof-Aktien | — | 1/1 | 1/1 | 50 0 |
| Sächs. Thür. Brauk. St.-Akt. | — | 1/1 | 1/1 | 119 0 |
| Sächs. Thür. Brauk. St.-P. Aktien | — | 1/1 | 1/1 | 121 0 |
| Waldauer Brauerei-Aktien | — | 1/1 | 1/1 | 105 0 |
| Verschen-Weissenf. Brauk. St.-Akt. | — | 1/1 | 1/1 | 183 0 |
| Zeitzer Maschinenfabr.-Akt. (Schloß) | — | 1/1 | 1/1 | — |
| Zeitzer Paraf. u. Solarölfabr. Akt. | — | 1/1 | 1/1 | — |
| Zuckerfabriker Halle Akt. | — | 1/1 | 1/1 | 144,50 0 |
| Druck- u. Verlags-Ver. Kuzo | — | 1/1 | 1/1 | — |
| Konsolidirte Pfandbriefe Kuzo | — | 1/1 | 1/1 | 197 0 |

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.
London, 28. Jan. Cullissalpetre, ordinär 9 sh. raffinirt 9 sh. 4 1/2 d.

Chemische Produkte.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Jagdrecht auf den zur Halleschen Forstgebiets, zwischen der Saale, der Petersdorfer Aue und der Feldmark im Gmünd, südlich von der Gmünd gelegenen Wäldern, mit Ausschluß der Waldweiden, soll auf die sechs Jagdsjahre vom Beginn der gesetzlichen Jagdzeit des Jahres 1895 bis Ende derselben 1901 unter dem im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Es ist hierzu Termin auf **Freitag den 30. Januar d. J. Vormittags 10 Uhr im Stadtschreiberei-Zimmer Nr. 30**, an welchem zu welchem die Beschlüsse hiermit eingeladen werden.

Der Magistrat, Städte.

Bekanntmachung.

Das nachbezügliche Militär-Regiment wird am **31. Januar d. J. Vormittags bis 3 1/2 Uhr Nachmittags** Aufhebungen mit scharfen Patronen abhalten. Das gefährdete Gelände, begrenzt von der Linie **Galgenberg beim Petersberg — Nechitz — Gutsenberg — Altrod — Weraholz**, wird für jeden Besucher von Menschen und Thierwerk durch Militärposten, deren Weisungen unabweisbar Folge zu geben.

Magdeburgisches Militär-Regiment Nr. 36.

Aufruf.

Um Ermittlung des jetzigen Aufenthaltsortes des Mannes **Geirich Preuß**, zuletzt in Halle a/S., geboren am 10. Oktober 1859 in Wanzleben, und Nachricht zu den Eltern J. v. o. 8295 wird erucht. Halle a/S., den 29. Januar 1895.

Aufruf.

Um Ermittlung des jetzigen Aufenthaltsortes der verheirateten Arbeiterin **Burghardt, Anna** geb. Wühl, zuletzt in Halle a/S., geboren am 6. Juni 1868 in Brandenburg a/S., und Nachricht zu den Eltern J. v. o. 1436/94 wird erucht. Halle a/S., den 29. Januar 1895.

Aufruf.

Das Verfahren der Zwangsversteigerung des im Grundbuche von Halle a/S. Band 137 Blatt 4878 auf den Namen des Reichsrentmeisters **Karl Wörig** zu Halle a/S. eingetragenen, an Halle a/S. Liebenauerstraße Nr. 7 belegenen Grundstücks ist ausgesetzt. Der Versteigerungstermin am 20. Februar 1895 fällt fort. Halle a/S., den 3. Januar 1895.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche von GutsMuths Band 12 Blatt 499 auf den Namen der Kaufleute **Carl Peril** und **Samuel Bülow** zu Halle a/S. eingetragene, in GutsMuths, Brunnentorte Nr. 9 belegene Grundstück soll auf Antrag des Mitgläubigers **Samuel Bülow** auf Halle a/S. zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Mitgläubigern

am **21. März 1895, Vormittags 10 Uhr** vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Kleine Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1042 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchs, etwaige Abhängigkeiten und andere das Grundstück betreffende Nachrichten, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 30, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Aufschlags wird am **22. März 1895, Mittags 12 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verhandelt werden. Halle a/S., den 18. Januar 1895.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuche von Halle a/S. Band 117 Blatt 4278 auf den Namen des **Paul Friedrich Karl von Gnan** zu Halle a/S. eingetragene Grundstück, bestehend aus dem Grundstück Nr. 1232 auf der Burgstraße Nr. 687/23 von 4 a 20 qm, bestehend aus Wohnhaus mit Hofraum, Hinterhofgebäude mit Seitenflügel rechts, Waidhaus, Stallgebäude links mit Abort,

am **2. April 1895, Vormittags 9 Uhr** vor dem unterzeichneten Gericht, Kleine Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2010 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchs, etwaige Abhängigkeiten und andere das Grundstück betreffende Nachrichten, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 30, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Aufschlags wird am **3. April 1895, Mittags 12 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verhandelt werden. Halle a/S., den 24. Januar 1895.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Zwangsversteigerung soll auf Antrag **Mittwoch den 6. Februar 1895** im Sitzungszimmer des unterzeichneten Amtsgerichts die öffentliche Versteigerung des der **Frau Conradi Scharr** veru. **Kraus** geb. **Wörig** und den Kindern derselben **Conrad** und **Walter Wills Kraus** zu Thal gehörigen, nachbezeichneten Grundstückes erfolgen.

Die näheren Nachrichten über den Versteigerungsgegenstand und die Verkaufsbedingungen können in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Alle unbekanntem Realgläubigern werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an den Erlös der Versteigerung des Grundstücks von der Masse bis zum Versteigerungstermin geltend zu machen. Thal, am 19. Dezember 1894.

Verzogl. S. Amtsgericht II.

Grundstücksbesitzungen.

- 208,9 A. Wohnhaus mit Nebengebäuden, Hof und Garten, das Grundstück mit Kutzgarten und Postanlagen. Flurb. Nr. 76. Lage 200,00 M. (Eisenbahnstation Wulstka-Nußla)
- 6,6 A. Ueberfahrt von der Gausee in die Weizenbornener Flur. Flurb. Nr. 162. Lage 10 M.
- 196,5 A. Areal und Wäldchen auf der Kleinen Aue, zum Theil bebaut mit einer Wäldchen mit nebst Viehweiden und Gemüsegärten. Flurb. Nr. 76b. Lage 110,00 M.

Schlingengesellschaft zu GutsMuths.

Die Schlingengesellschaft zu GutsMuths beabsichtigt ihre in hiesiger Stadt gelegene Grundstücke, bestehend aus einem großen Saal mit abgeschlossener Colonnade und feststehender Bühne, einem Veranlagungs-saal, bestehend aus Wohn- und Geschäftszimmer, einer Kegelbahn, Wirtschaftsküchen, Hof, Stallung, vier 3 Morgen Grundstücken und 2 Wärdern, einer Musikhalle und allem sonstigen Zubehör, sowie in einer darauf ruhenden Realgerechtfame in seiner gegenwärtigen Lage und Beschaffenheit auf zwölf hintereinander folgende Jahre und zwar vom 1. April cr. bis 31. März 1907 zu verpachten. Termin:

Mittwoch den 6. Februar cr. 2 Uhr Nachmittags im hiesigen Schützenhaus. Nachcontract ist kein Schließen vorzulegen einzuweisen, und können Nachbedingungen gegen Einweisung von 1 A vom Gen. Vorstände bezogen werden.

GutsMuths, A. Kraus, Schützenhauptm. (ad)

Baustellen

an der Magdeburger, Silberfäbriker event. unter Gewährung der 2. Hypothek zu verkaufen. **Knoch & Kallmeyer, Marktplat. 11.**

Handelsversteigerung

des königlichen Amtsgerichts

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist in unser Gerichtsbezirk-Bezirk in Folge eines von dem Gemeindevorstande gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Versteigerungstermin auf **Donnerstag den 29. Januar 1895** **Vormittags 10 Uhr** vor dem königlichen Amtsgerichte hierseits, Kleine Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31, anberaumt.

Halle a/S., den 24. Januar 1895.

Große, Secretair, Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts, Abtheilung VII.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsfirma **Anna Sittich** zu GutsMuths ist in Folge eines von dem Gemeindevorstande gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Versteigerungstermin auf **Donnerstag den 29. Januar 1895** **Vormittags 10 Uhr** vor dem königlichen Amtsgerichte hierseits, Kleine Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31, anberaumt.

Halle a/S., den 19. Januar 1895.

Große, Secretair, Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts, Abtheilung VII.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fabrikanten **Alexander Conrad Emil Wörig**, in Firma: **A. Wörig** zu Halle a/S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins hierdurch aufgehoben. Halle a/S., den 21. Januar 1895.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gutsrentmeisters **Gottfried Pöhlner** in Halle a/S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins hierdurch aufgehoben. Halle a/S., den 22. Januar 1895.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsfirma **Gebirder Altschuler** zu Halle a/S. ist vor Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Befriedigung der Gläubiger, gegen das Schlussversteigerungstermin der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Vertheilung der Gläubiger die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlussrechnung auf **Donnerstag den 29. Februar 1895** **Vormittags 10 Uhr** vor dem königlichen Amtsgerichte hierseits, Kleine Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31, bestimmt.

Halle a/S., den 24. Januar 1895. **Große, Secretair,** Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts, Abtheilung VII.

Ausverkauf von Wein und Cigarren.

Mein großes Lager in Rhein-, Mosel-, Naardt- und Pfälzer Weinen von ersten Zümen, auch **Bordeaux-Weine** auf Flaschen, desgleichen verschiedene Weichweine auf Fässern, circa 2000 Eiter, à 200, 100 und 50 Eiter, gute reelle Sorten, flachweil, auf gestrichelt und ohne Zabel, wird von mir selbst wegen Aufgabe des Geschäftes auf reeller Basis von heute ab zu äusserst billigen Preisen and- verkauft und bietet jedem Interessenten Gelegenheit zu selten billiger und guter Beschaffung!

Cigarren in Kisten, große Parteen.

Robert Enger, Merseb. Str. 158

Kellereien u. Partee.

Sie empfehlen als besonders preiswerth:

Ia. Stangenspargel 2 Pfd.-Dose, 1,50.
Feine junge Erbsen 2 Pfd.-Dose, 0,95.

Teleph. 414. **Sprengel & Rink, Leipzig**, Str. 2.

Masken-Verleih-Geschäft von Henriette Lutze,
 Meyerstrasse 1, gegenüber der Gr. Mitterstr., empfiehlt hochelegante neue Herren und Damen-Masken-Costüme in größter Auswahl bei billigen Preisen zur gef. Verwahrung.

Unterricht in allen praktischen und Kunsthandarbeiten.
Mathilde Jordan, staatlich geprüfte Handarbeitslehrerin, Paradeplatz 1, II.

Gustav-Adolf-Spiel in Merseburg
 Auf vielseitigen Wunsch haben wir uns entschlossen, noch eine dreimalige Aufführung des Gustav-Adolf-Spiels von A. Thoma im hiesigen Zivoli zu veranstalten, und zwar am **Donnerstag den 31. Januar, Abends 7 1/2 Uhr, Sonntag den 3. Februar, Nachmittags 3 1/2 Uhr** und **Dienstag den 5. Februar, Abends 7 1/2 Uhr.** Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei den Herren **Stollberg** (Dom 2, Schulze St. Mitterstr. 18) und **Werner** (Neumarkt 74) zu haben; für Auswärtige werden Eintrittskarten an der Kasse verabreicht werden.
Preise der Plätze: Nummerierter Speisitz 1 A 50 s., I. Platz 1 A, II. Platz 50 s. Das Comité, E. Schacht.

Familien-Abend der Neumarkt-Gemeinde
 Mittwoch den 30. Januar Abends 7 1/2 Uhr im gr. Saal der „Kaisersäle“.
 Ansprachen, Gesänge, Musikalische Vorträge. — Programme, welche zum Eintritt beizubringen, à 10 s. am Eingang des Saales.

Böhlert's Restaurant
 „Stadt Brandenburg“, Blumenhofstr., Nr. 21.
 Mittwoch den 30. d. Mts. **Großer Karnevalabend.**

Bölke's Restaurant und Gasthaus
 Kurzgasse 1.
 Empfehle einem respektablen Publikum meine neu eingerichteten Speisezimmer von 1 A bis 1,50 A, sowie meinen Gesellschafts-Saal, große und kleine neu restaurierte Vereins-Zimmer den gebildeten Vereinen zur gefälligen Verwahrung. — Meine neu restaurierte Kegelbahn ist noch **Montag** zu vergeben.
 Karl Böлке, Gastwirth.

„Peissnitz.“
 Hochachtungsvoll Fr. Klopffleisch.

Neue Sing-Akademie.
 Mittwoch den 30. Januar Abends 5 Uhr **Uebung für Damen** im Saale der Volksschule.
 Prometheus von H. Hofmann.
 Anmeldungen neuer singender und zuhörender Mitglieder bei dem Königl. Musikdir. Herrn Professor **Voretzsch**, Wilhelmstrasse 33, I.

Koller'scher Steuerg. Verein.
 Mittwoch Abend **Unterricht** und **Abend im „Kasernen“.**

I. Kaufm. Stereotypographen-Verein.
 Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr **Einkung** im Hotel zum Kronprinz.

Männer-Turn-Verein.
 Die gemein samen Turn-übungen finden Dienstag und Freitag Abend von 8-10 Uhr in der Turnhalle Charlottenstr. Nr. 15 statt.
 Außerdem findet **Donnerstag** Abend von 8-10 Uhr eine Männerabtheilung (ältere Herren).

Turnverein „Onts Muths“
 Dienstag und Freitag von 8-10 Uhr **Turnübungen** für Mitglieder u. Böhlinge im Parkes.
 Der Vorstand.

Turnverein Urania.
 Mittwoch u. Sonnabend Abends 8-9 Uhr **Turnübung** für Mitglieder und Böhlinge.
 Der Vorstand.

Jahn'scher Turnverein.
 Mittwoch u. Sonnabend Abends 9-10 1/2 Uhr **Uebungsstunden** in der städt. Turnhalle am Mohlspl. D. W.

Schlachtfest.
 Morgen Mittwoch den 30. d. Mts. wozu freimüthig einladet **C. L. Trübnerbach,** Veltinsstraße 36.

Schlachtfest.
 Morgen Mittwoch **L. Bombach, Breitestr. 5.**

Schlachtfest.
 Morgen Mittwoch **Ch. L. A. Schickel, bei Oscar Heller, Steinweira 22.**

Schlachtfest.
 Donnerstag **Hermann Lueram, Weinbinger Str. 15.**
 Jeden Mittwoch **Ch. L. A. Schickel, W. Hanse, Gr. Sandberg 14.**

Wintergarten-Cisbahn.
 Mittwoch Nachmittag und Abend **Grosses Concert.**

Kaiser-Säle.
 (Inhaber: Gustav Lorbeer.)
Donnerstag den 31. Januar 1895
Grosses Masken-Fest
 in sämtlichen künstlich ausgestatteten Räumen des Stadtsaales.
Ununterbrochen Concert- und Ballmusik von drei Musikchören. Die Bekümmen werden Abends 7 Uhr geblasen.
Beginn des Festes 8 Uhr. Abends 11 Uhr: **Festpolonaise** durch sämtliche Räume.
 im Anschluß daran: **Prämiiung der drei schönsten Damenmasken.** Der Eintritt ist Selbstbedienern nur in Masken oder Vollanzug mit Masken-Abzeichen gestattet.
 Eintrittskarten für Herren à 3 Mt., für Damen à 2 Mt. Im Vorverkauf: Herren 2 Mt., Damen 1 Mt. Eine Konz. für 6 Personen 12 Mt.
 Eintrittskarten im Vorverkauf in den Cigarrenhandl. der Herren **Steinbrecher & Jasper, am Markt u. Geßler, u. Hartmann, Gr. Mitterstr. 51.**

Prinz Carl.
Montag den 4. Februar 1895
Grosser Volks-Maskenball
 in sämtlichen festlich decorierten Sälen.
Ununterbrochen Concert und Ballmusik von 2 Musik-Capellen.
 11 Uhr 30 Minuten **Grosse Fest-Polonaise.**
Prämiiung der 5 schönsten Damenmasken.
 Eine goldene Damenern in Weisse v. 45 A.
Demaskirung nach Belieben.
Auftreten verschiedener Specialitäten
 Künstler I. Ranges am fliegenden Trabe von **Grand Circus G. Schuman.** Der Eintritt ist Selbstbedienern nur in Masken oder Vollanzug mit Masken-Abzeichen gestattet.
 Eintritts-Karten für Herren 2 Mt., Damen 1,25 Mt., für Frauen (Wider) 1 Mt., im Vorverkauf im Glasflement und bei Herren **Steinbrecher & Jasper** Barrenstraße 1,50, Damen 1,00, Balleon 75 Pfg.
Kassenschließung 7 Uhr. Beginn des Festes 8 Uhr.
 Ergebenst ladet ein **P. Katerbow.**

Kaiser-Panorama.
 Geisstr. 21, u. d. Post **Peterburg, Gathfina.**
 Entree 20 Pfg. Kinder 10 Pfg.

Teutschenthal, Goldener Ring.
 Sonntag 3. Februar v. Abends 7 Uhr an **großer Volksmaskenball** wozu freimüthig freien Eintritt hierzu ladet freimüthig ein **Otto Mennecke.**

Photoplastikon.
 Neueste Erfindung auf dem Gebiete der Optik, Mechanik und Photographie.
 Nur Ausstellung gelangt: **Eine Nacht in Italien mit Feinhafter Illumination während d. Carnevals**
 Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. Entree à Person 25 s. Kinder bis 12 Jahre 15 s. A. Bei zahlreichem Besuch ladet freimüthig ein Hochachtungsvoll **Der Erfinder F. Ebelbacher.**

Schlachtfest.
 Morgen Mittwoch **A. Wierprecht, Charlottenstraße 3.**

Stadt-Theater.

Dienstag den 29. Januar 127. Vorst. 91. Abdm. **Die Fledermaus.** Komische Operette in 3 Akten nach Dailhe und Sellen. Bearbeitet von C. Hoffner und Richard Genée. Musik von Johann Strauß.
 Mittwoch den 30. Januar 128. Vorst. 92. Abdm. **Die Fledermaus.** Komische Operette in 3 Akten nach Dailhe und Sellen. Bearbeitet von C. Hoffner und Richard Genée. Musik von Johann Strauß.

Die Fledermaus.
 Die Königin, keine Gemahlin O. Orla.
 Prinzess. Wilhelmine, heider Tochter F. Wagner.
 Der Erzbischof von Weizenb G. Köpfer.
 General v. Gumbow H. Kähne.
 Graf v. Scharnhorst G. Müller.
 Graf v. Wartenstein M. Friedenberg.
 Graf von Seckendorf, kaiserl. Gelehrter F. Kisthardt.
 Ritter von Hofmann, großherzogl. Gelehrter H. Schumacher.
 Herr von Heideberg M. Müller.
 Dame der Königin M. Müller.
 Frau v. Wierzb. Dame der Königin M. Wisse.
 Fräul. v. Sonnfeld F. Schwober.
 Frau v. Wierzb. J. Schwober.
 Theater-Orchester dirigiert der König v. Comodi.
 Kammerdiener der Königin C. Margraf.
 Erbst. ein Grenadier G. Grewow.
 Ein Kavalier des Königs G. Grewow.
 Hofdamen, die Wirtin, der Aufseher, gefüllte, Grenadiere, Lakaien, Ort der Handlung: Das Agl. Schloss zu Weizen.

Nach dem 2. Akt 10 Min. Pause.
 In dieser Vorstellung haben Schüleranmeldungen Gültigkeit.
Donnerstag den 31. Januar 129. Vorst. 93. Abdm. **Die Fledermaus.** Komische Operette in 3 Akten v. Genée u. Hoffner.
Operette.
Der Mohr von Venedig.
 Donnerstag den 31. Januar 129. Vorst. 93. Abdm. **Die Fledermaus.** Komische Operette in 3 Akten v. Genée u. Hoffner.

National-Theater.
 Dienstag den 29. **Im ersten Male: Der Sohn der Witibin.** Dramatisches Gedicht in 5 Akten v. Spilim.
 Mittwoch den 30. **Im letzten Male: Der Hergottschneider von Ammergan.**

Walhalla-Theater
 Director: Richard Hubert.
Die Gesellschaft Leopold (vier Damen, drei Herren), Elite-Altobalton in Gesellschaftsoperette. **(Sensationell!)**
 — Die Schwestern **Elsa u. Käthe Moller.** Brauerey-Gymnastikerinnen am hohen Doppel-Trabe mit drei faden Red. — **Miss Jessie,** Equilibristin auf dem gespannten Drahtseil. — **Herr Charles Hayda** mit seinem komischen **Wirtintheater.** — **Miss Lucie Forest** u. **Mrs. Will King** recentisch-erhabene Grottesk-Tänzer. — **The Galatons Olloms,** neue fantastische Fantalen. — Die Geschwister **Angusta und Robert Meinhold,** Gelehrte und Charakter-Darsteller. (a) Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Original-Hof-Circus
 Leipzig-Strasse 54, part. Geöffnet von 3-9 Uhr ununterbrochen.
 Nur noch bis Sonntag.